



Scharwenka Stiftung



Scharwenka Kulturforum

NeuigkeitenDienst vom 25.01.2017 (38)

NeuigkeitenDienst an- und abmelden unter info@scharwenka-stiftung.de. Vorherige Ausgaben ansehen unter: http://www.scharwenka-stiftung.de/stiftung_neuigkeitsdienst.php?aktiv=15

Xaver Scharwenkas Engagement in Mexico/ Missouri, USA

Das College im Staat Missouri gehörte mit seinem angeschlossenen Konservatorium seit seiner Gründung 1858 zu den renommiertesten Anstalten und war ausschließlich weiblichen Kursanten vorbehalten. 1873 wurde es nach Charles Henry Hardin benannt, der später Gouverneur von Missouri war. Im Jahre 1931 wurde es Opfer der „Großen Depression“. 1914 soll es neben der allgemeinbildenden Schule, Studienmöglichkeiten in Musik und Musikgeschichte, Klavier, Violine, Orgel, Gesang, Harmonie und Ohrtraining gegeben haben sowie postgraduale Kurse in „Kontrapunkt, Kanon und Fuge“. Xaver Scharwenka nahm bei einem Aufenthalt kurz nach Beginn des Wintersemesters 1893 das Angebot des Präsidenten des Hardin Colleges A. K. Yancy an, als Generaldirektor, Lehrer und Juror im Konservatorium des Colleges zu wirken, verbunden mit jährlich mehrmaligen Aufenthalten in Mexico. In seiner (häufigen) Abwesenheit führte die Aufgabe Paul Oelschläger aus, der als Lehrer im „Scharwenka Conservatory of Music“ in New York tätig war. Höhepunkte im Leben des Hardin Konservatoriums und der Stadt waren die Prüfungsaufführungen. Diese fanden im großen Auditorium mit über 1200 Plätzen statt, welches auch für Theater- und Opernaufführungen genutzt wurde und vor einigen Jahren restauriert, noch heute genutzt wird. Zu den ausgelobten Preisen gehörte auch eine „Scharwenka Medaille“ ! Scharwenkas Engagement in Mexico endete mit seiner Rückübersiedlung nach Deutschland Ende 1898. Die Scharwenka Stiftung hat Dieter Banck aus Pfaffenhofen in Bayern erneut herzlich für die Übermittlung historischer Belege, nun auch zu diesem Vorgang, zu danken.


Werbung im „The Musical News“ St. Louis / MO. Juli 1898 Nr.11 Seite 3:

EDUCATIONAL ANNOUNCEMENTS.

Hardin

College for Ladies.

Founded and Endowed by



LARGEST and best *Trained Faculty* in any Girls School in the West. Many *Specialists*. Modern Improvements.

Hardin enjoys the approval of her patrons—the only test of worth.

Write for Circular No. 1.

the Late Governor Hardin.



GERMAN-AMERICAN CONSERVATORY OF MUSIC.

“Hardin is the only Conservatory in America, outside of N. Y. City with which I have any connection.”—XAVER SCHARWENKA, Director-General.

PRESENT IN PERSON DURING MAY.

American Branch of Scharwenka’s Berlin Conservatory. Ten professors from the Royal Conservatories of Leipzig, Berlin, Stuttgart, Etc. Thirty-five hundred Dollar Pipe Organ recently bought. Diplomas are signed by Scharwenka. A \$1,000 Prize Piano and “Scharwenka Medals” at May Festival. Endowed schools give more for a dollar than the unendowed.

JOHN W. MILLION, A. M., President, 1234 College Place, Mexico, Mo.

Kopf eines Programmflyers zu einer Prüfungsaufführung 1894:

Hardin College. Mexico, Mo.

Instrumental Contest for Scharwenka Medals,

Tuesday Evening, May 16.

—CONTESTANTS—

Misses Eva Payne, Lucile Provence, Gertrude Trump,
and Calla Wilson.

CD mit der Overtüre aus X. Scharwenka's Oper Mataswintha

„König Witichis' Werbung“. Im Juni 2016 eingespielt von Łukasz Borowicz und dem Poznan Philharmonic Orchestra. Auf CD erhältlich bei NAXOS 8.572637 oder online unter <https://www.youtube.com/watch?v=By2N3BUIWWg>

*Das außergewöhnliche Konzert.
am 4.3.2017 19.30 Uhr Scharwenka Kulturforum*

Gedenkkonzert zur Ermordung des jungen, hoffnungsvollen
Pianisten durch die Nationalsozialisten
Karlrobert Kreiten (26.6.1916- 7.9.1943)



Endlich hatte er die Möglichkeit kurzfristig in eine größere Wohnung, in die Motzstraße 10 in Berlin, zu ziehen. Aber am 23.3.1943 war ein großer Klavierabend mit ihm im Berliner Beethovensaal geplant und er musste noch üben. Eine Bekannte seiner Mutter half mit ihrem Musikzimmer aus. In den Pausen unterhielt er sich mit der Gastgeberin, er sprach über die Kapitulation von Stalingrad, über Hitler und seine Verbrecherbande und dass der Krieg bald verloren sei. Er ahnte nicht, dass sie eine stramme Nationalsozialistin war, welche die Gespräche weiteren Personen schilderte. Gemeinsam verfassten diese dann eine Anzeige an die Reichsmusikkammer. Als nach einigen Wochen noch nichts passierte erfolgte eine erneute Denunzierung direkt bei der Gestapo. Als Kreiten am

3.Mai in Heidelberg konzertieren wollte, wurde er am Morgen verhaftet, vor den berühmten Freisler'sche Volksgerichtshof gestellt und am 7.September in Berlin- Plötzensee wegen „Feindbegünstigung und Wehrkraftzersetzung“ hingerichtet.

Kreiten, geboren in Bonn, aufgewachsen in Düsseldorf und ausgebildet in Köln, galt als eines der größten pianistischen Talente seiner Zeit und war bis zu seiner Verhaftung in die nazistische Kulturpolitik eingebunden. Der große Pianist Claudio Arrau (1903-1991), der 1919 im Festkonzert zum 50-jährigen Künstlerjubiläum Xaver Scharwenkas in der Berliner Singakademie spielte, war ein Lehrer und Förderer von Karlrobert Kreiten und schwärmte von dessen Ausnahmebegabung.

Der Hamburger Arzt Moritz von Bredow, der ehrenamtlich den The Keyboard Charitable Trust London in Deutschland vertritt, hatte die Idee, eine Konzertreihe in Erinnerung an Kreiten zu organisieren. Er gewann dafür das vom Londoner Trust gefördertes Piano- Ausnahmetalent Florian Heinisch aus Karlsruhe, der auch als erfolgreicher Scharwenka Interpret bekannt ist. Im Programm der Konzerte stehen u.a. die Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Chopin und Liszt die Kreiten am Tage seiner Verhaftung im Heidelberger Konzert spielen wollte. Bredow hat sich übrigens schon einmal mit einer Musiker- Laufbahn im Nationalsozialismus beschäftigt. 2012 veröffentlichte er eine ausgezeichnete Biographie der jüdischen Pianistin Grete Sultan (1906-2005), die 1941 in die USA floh. Das Buch ist in der Bibliothek der Scharwenka Stiftung vorhanden.



Florian Heinisch ist 1990 in Bachs Geburtsstadt Eisenach zur Welt gekommen, er begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht und wurde ab 2000 von Sigrid Lehmstedt in Weimar unterrichtet. Von 2005 bis 2009 studierte er Komposition bei Johannes Schlecht. Von 2010 bis 2014 studierte Florian Heinisch Klavier an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig, zunächst bei Dietmar Nawroth, seit 2012 bei Gerald Fauth und schloss dort seinen Bachelor ab. Seit 2015 setzt er seine Klavierstudien bei Prof. Sontraud Speidel in der Masterklasse an der Hochschule für Musik Karlsruhe fort, an der er auch einen Lehrauftrag für das Nebenfach Klavier wahrnimmt. Ein weiteren Schwerpunkt seiner künstlerischen Entwicklung stellt sein aktives Wirken

als Kammermusiker und Liedbegleiter dar. Er ist Preisträger zahlreicher renommierter intern.Wettbewerbe.
Ihr Peter Wachalski